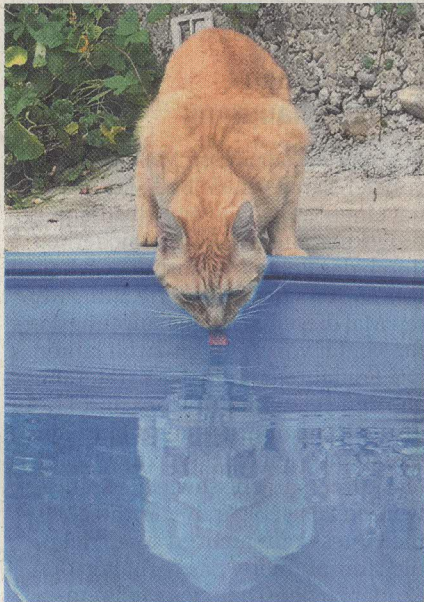




Bei mehr als 30 Grad gönnt sich dieser Kater im Juli einen Schluck aus dem Swimmingpool. BILD: JUSTUS OBERMEYER

Viele Regentage und dennoch zu trocken

Wettermann Helmut Kohler zählt deutlich zu wenig Sonnenstunden im Juli. Hitze zum Monatsende wirkt sich in der Bilanz aus

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Nach einem Fehlstart im Juni ist der Hochsommer nun auch am Hochrhein angekommen. Doch die Wetterbilanz für den Juli fällt noch durchwachsen aus: Gegenüber dem langjährigen Mittel schien die Sonne viel zu selten (immerhin 24 Stunden weniger als im Durchschnitt), dafür liegt die Durchschnittstemperatur (20,4 Grad Celsius) 0,8 Grad über dem Mittel. Für viele Bad Säckinger dürfte es überraschend sein, dass der gefühlte nasse Juli gegenüber den langjährigen

Vergleichswerten am Ende doch noch zu trocken war. Tatsächlich regnete es an 15 von 31 Tagen – nennenswerte Regenmengen gab es aber nur an fünf Tagen. Insgesamt waren es 93 Liter pro Quadratmeter. Die längste Trockenphase dauerte aber gerade einmal vier Tage.

Die Tiefs „Annelie“, „Betty“, „Caprice“ und „Delia“ brachten zum Start in den mittleren Sommermonat mit einer nordwestlichen Strömung feuchte und maritime Kaltluft nach Bad Säckingen. Dabei kam es immer wieder zu schauerartig verstärktem Regen, die Nachmittagstemperaturen stiegen auf gerade einmal 15 Grad an. Ab dem 8. gab der Hochsommer wieder ein Lebenszeichen von sich, denn Hoch „Dominik“ sorgte für überwiegend freundliches und hochsommerlich warmes Wetter. So hatte Bad Säckingen am 8.

mit 27,8 Grad den ersten Sommertag (ab 25 Grad) und am 9. mit 32 Grad den ersten Hitzetag (ab 30 Grad) des Monats. Mit einer tiefsten Nachttemperatur von 19,9 Grad verpasste Bad Säckingen am 10. die erste Tropennacht (die Temperatur sinkt nicht unter 20 Grad) nur knapp.

Die Tiefs „Elke“ und „Frieda“ schaukelten ab dem 10. schwülwarme Luft aus südwestlicher Richtung nach Bad Säckingen, was wiederholt zu gewittrigen Schauern führte. Die erste Julihälfte war 0,9 Grad zu kalt. Nach einem Regenschauer in der Nacht zum 16. Juli mit 9,8 Litern Regen pro Quadratmeter startete die zweite Julihälfte unter der Regie von Hoch „Frederik“ recht sonnig und warm bis heiß. So verzeichnete Bad Säckingen von 18. bis 20. Juli mit drei Hitzetagen in Folge die erste Hit-

zewelle des Jahres. Nach vier niederschlagsfreien Tagen mit freibadtauglichem Hochsommerwetter brachten gewittrige Schauer am 21. und 22. Juli neben sehr schwüler Luft auch 7,8 Liter Regen.

Ab dem 23. floss maritime Polarluft ein. Die Tagestemperaturen lagen bei angenehmen 25 bis 27 Grad und bei Nachttemperaturen um 14 bis 17 Grad konnte die Wohnung richtig durchgelüftet werden. Tief „Johanna“ versorgte Bad Säckingen ab dem 26. wieder mit schwül-heißen Luftmassen. Nach 4,2 Litern Regen am 28. Juli brachte am gleichen Tag Hoch „Halil“ warme subtropische Luft und versorgte Bad Säckingen bis zum Monatsende mit hochsommerlichem Badewetter. Mit 35,8 Grad gab es am 30. die bisher höchste Temperatur des Jahres.